

# Kriegs- und Friedensnachrichten

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dackstraße 12 bis 14 betw. Rößergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. - Preisdruck-Nummernummer 7991. Druckverleger: C. W. Neumann, Neudammstraße 14 (Tel. Nr. 7991) und Renuerstraße 40 in Gieselerstraße (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Cito Becker in Halle a. S.

Nummer 309

Halle, Donnerstag den 7. November

1918

## Beginn der Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen.

### Worte der deutschen Delegation.

(M. B.) Berlin, 6. November. (Amtlich.) Die deutsche Delegation zum Abschluss des Waffenstillstandes und zur Aufnahme der Friedensverhandlungen ist heute nachmittag von Berlin nach dem Westen abgereist.

### Die deutschen Hinterbühnen.

(M. B.) Berlin, 6. November. (Eigene Drahtmeldung.) Nach Informationen aus zuverlässiger Quelle besteht die deutsche Waffenstillstandsdelegation aus dem Staatssekretär Erzberger, dem Generalen Grafen Obernosterff, General v. Gumbell, dem Generalmajor v. Winterfeld und dem Kapitän v. S. Bannewitz.

### Den Vorlauf der Note Wilsons

sind unsere Leser auf der zweiten Seite dieser Nummer. Amtlich war die Note bis in die Nachmittags in Berlin noch nicht eingegangen.

### Unkimmigkeiten zwischen Wilson und der Entente.

Wilson verlangt Aufhebung der Hungerblockade.

(M. B.) Berlin, 6. November. (Eigene Drahtmeldung.) Die vier ersten Zagen vom „Journal de Genève“ mitgeteilten Waffenstillstandsbedingungen, denen sich Deutschland zu unterwerfen hätte, werden, wie der Schweizer Botschafter berichtet, vom französischen Ministerium des Auswärtigen und englischen Botschaftern, das dem Minister des Auswärtigen Wilson nachteilig, wenn nicht schädlich, die über die Höhe der von Deutschland zu entrichtenden Kriegsschuldung in Bezug auf Unfälle, müssen als völlig aus der Welt gestrichelt werden.

Am Montag fand eine Besprechung des Reichsrat-Komitees mit dem Obersten Hauptquartier, bei der seine Weisungen aus Washington eingehend besprochen wurden. Nach diesen Weisungen ist die vollständige Befreiung des Auswärtigen Ministeriums von allen politischen Verpflichtungen, welche die deutsche Delegation in der Entente, das heißt Wilson, zum Inhalt haben, zu unterlassen, das heißt Wilson, was den Friedensvertrag die allgemeine gleichmäßige Erfüllung aller europäischen Kriegsschuldungen an Deutschland angeht werden sollen. Wilson würde sich nach gegen die Liebesgabe im Zusammenhang mit dem Aufbruch in die Hände der europäischen Entente, deren sich Deutschland im Auftrag Wilsons darauf hin, daß Wilson von Anfang an die Aufhebung der Hungerblockade gegen Deutschland für ungesetzlich gehalten habe und daß nach erfolgter Aufhebung des Hungerblockades der Währungsfrage so bald als möglich ein Ende gemacht werden müßte.

In einer der letzten Sitzungen erregte sich ein heftiger Streit zwischen Wilson und der Entente über die Bestimmungen des Friedensvertrages, die Wilson in der Entente für ungesetzlich gehalten hat. Wilson ist in dieser Hinsicht der Ansicht, daß die Entente nicht unter den jetzigen Umständen ohne die deutsche Hilfe, wenn sie es nur mit der französischen Hilfe tun könnte, in einigen Wochen gefahrlos den Krieg erwidern der Welt der Entente. Wilson hat durch die Kapitulation Deutschlands darauf gedrungen, daß die Entente nicht mehr auf Wilsons Kosten die Staatliche Regierung der Welt für direkte Operationen gegen Deutschland habe. Wilsons Wunsch wurde jedoch verworfen. Man weiß, daß Wilson dem Programm Wilsons mit noch größerer Entschiedenheit gegenübersteht als Frankreich, und man nimmt an, daß das Verhalten der Entente in dieser Hinsicht einleuchtend zu machen.

### Die Wachen in Kiel, Hamburg und Lübeck.

### Die Ereignisse in Kiel.

(M. B.) Berlin, 6. November. Ueber die Lage in Kiel erfahren wir von zuverlässiger Quelle folgendes: Der militärische Schutz der Stadt durch die Marine ist durch die Ereignisse der letzten Tage in erheblicher Weise beeinträchtigt. Die Besetzung unter den Wachen und die Besetzung der Marine ist durch die Ereignisse der letzten Tage in erheblicher Weise beeinträchtigt. Die Besetzung unter den Wachen und die Besetzung der Marine ist durch die Ereignisse der letzten Tage in erheblicher Weise beeinträchtigt.

Kiel, 6. November. (Eigene Drahtmeldung.) Ueber die Ereignisse in Kiel werden die „Kiel. St. Nachrichten“ berichten.

### Aufruf des Reichstanzlers.

Der Reichstanzler erläßt folgenden Aufruf an das deutsche Volk: Berlin, 6. November 1918. (Amtlich.)

Präsident Wilson hat heute auf die deutsche Note geantwortet und mitgeteilt, daß seine Verbindebeden den 14 Punkten, in denen seine Friedensbedingungen im Januar dieses Jahres zusammengefaßt hatte, mit Ausnahme der Freiheit der Meere zugeeignet haben und daß die Waffenstillstandsbedingungen durch Marschall Foch mitgeteilt werden. Damit ist die Voraussetzung für Friedens- und Waffenstillstandsbedingungen geschaffen. Am dem Winterbeginn ein Ende zu machen, ist die deutsche Verhandlung zum Abschluß des Waffenstillstandes und zur Aufnahme der Friedensverhandlungen heute ernannt worden und nach dem Westen abgereist.

Die Verhandlungen werden durch Unruhe und düsteres Verhalten in ihrem erfolgreichen Verlauf ernstlich gefährdet. Ueber vier Jahre hat das deutsche Volk in Einigkeit und Tapferkeit die schweren Leiden und Opfer des Krieges getragen. Wenn in der entscheidenden Stunde, in der nur unbedingte Einigkeit des ganzen deutschen Volkes große Gefahren für seine Zukunft abwehren kann, die inneren Kräfte versagen, so sind die Folgen nicht abzusehen.

Aufrechterhaltung der bisher gewohnten Ordnung in freiwilliger Manneszucht ist in dieser Entscheidungssunde eine unerlässliche Forderung, die jede Selbstverleugung stellen muß.

Was jeder Staatsbürger sich der hohen Verantwortung bewußt sein, die er in Erfüllung dieser Pflicht seinem Volke gegenüber trägt!

Der Reichstanzler. Max Pring von Waden.

In der verflochtenen Nacht gegen 1 Uhr wurde der Stadtkommandant, Kapitän zur See Keine, von einer Patrouille erfaßt. Die Patrouille hatte den Auftrag, den Stadtkommandanten abzulassen; dieser weigerte sich aber, dem Befehl Folge zu leisten, und wurde darauf in Haus für Haus gesucht.

Zu den Vorgesetzten an Bord des „Adonis“ wird folgendes gemeldet: Bei der Liebesgabe des Vizekonsulats an die Entente kam es zu einem Zwischenfall, bei dem Kapitän zur See Keine, der Chef der Patrouille, von der Entente erfaßt wurde. Kapitän zur See Keine weigerte sich, die Entente zu verlassen, und wurde darauf in Haus für Haus gesucht. Kapitän zur See Keine erhielt einen Kopfschuß, wurde aber nicht verletzt. Kapitän zur See Keine wurde darauf in Haus für Haus gesucht.

Kiel, 6. November. (Eigene Drahtmeldung.) Der Reichstanzler hat heute einen Aufruf an das deutsche Volk erlassen. Der Aufruf ist in der Entente für ungesetzlich gehalten. Der Aufruf ist in der Entente für ungesetzlich gehalten.

Auftragene Agenten rufen sich gegen 2 Uhr mittags in mehreren Straßen, ganz besonders in der Inneren Stadt, ab. Die Agenten sind durch die Ereignisse der letzten Tage in erheblicher Weise beeinträchtigt. Die Besetzung unter den Wachen und die Besetzung der Marine ist durch die Ereignisse der letzten Tage in erheblicher Weise beeinträchtigt.

Die Hamburger Werften haben gestern sämtlich geschlossen. Als die Arbeiter zu einer Demonstration vor dem Hauptbahnhof erschienen, wurden sie durch die Polizei vertrieben. Die Arbeiter haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Arbeiter haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

### Lübeck in der Hand des Soldatenrates.

Wie die Lübecker Wachen melden, erschienen am Montag nachmittag Reichswehrtruppen von Kiel in Lübeck. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben. Die Truppen haben sich in die Straßen und Plätze begeben.

